



MGN
MILCHGENOSSENSCHAFT
NIEDERÖSTERREICH

85 Jahre im Einsatz für die Milchbauern!

September 2014



foto: nöm ag

Die MGN Milchgenossenschaft NÖ feiert ihren 85.Geburtstag!

Die Gründungsversammlung der Molkereigenossenschaft Baden, die Ursprungsgenossenschaft der heutigen MGN, fand am 1. September 1929 in Baden statt. Gemäß der Idee von Friedrich Wilhelm Raiffeisen "was dem Einzelnen nicht möglich ist, das Vermögen viele" wurde unter schwierigsten Bedingungen die Milchverarbeitung im Süden Niederösterreichs aufgebaut. Galt es am Anfang die Bewohner in der Südregion mit frischer Milch und Milchprodukten zu versorgen, so war unmittelbar nach Ende des 2. Weltkrieges die Grundversorgung der hungernden, heimischen Bevölkerung die wesentlichste und wichtigste Aufgabe.

Besonders gefordert war die Genossenschaft bei der Umstrukturierung der NÖ Milchwirtschaft Anfang der 90iger Jahre, welche aufgrund des Auslaufens der österreichischen Milchmarktordnung im Zuge des bevorstehenden EU-Beitrittes notwendig wurde. Galt es doch 21 Molkereistandorte in Niederösterreich zu restrukturieren und neu zu ordnen. Aus diesem Prozess ging die heutige MGN Milchgenossenschaft NÖ hervor. In der MGN sind ehemals 10 eigenständige Genossenschaften zusammengefasst.

"Heute sind in unserer Milchliefergenossenschaft 3.500 Milchbauern zusammengeschlossen, welche jährlich mehr als 380 Mio. Kilogramm Milch höchster Qualität an die nöm ag liefern", so der Obmann der MGN LKR Johann Krendl. Das Einzugsgebiet der MGN reicht vom Mostviertel über das Wald- und Weinviertel in das Industrieviertel. Auch Teile des Südburgenlandes und der Oststeiermark liegen im Einzugsgebiet der Genossenschaft. Die Milchbauern und gleichzeitig Eigentümer der Genossenschaft sind im Verhältnis zu ihren europäischen Kollegen klein strukturiert. Nachhaltigkeit ist die oberste Prämisse der heimischen Milchbauern. Gesunde Lebensmittel und eine gepflegte Landschaft, welche wesentlich das Landschaftsbild Österreichs prägt und auch von den zahlreichen Touristen geschätzt wird, sind das Produkt der täglichen Arbeit unserer Milchbäuerinnen und Milchbauern.

Gemeinsam mit der nöm ag war die Genossenschaft im Jahr 2004 die treibende Kraft bei der Einführung der gentechnikfreien Fütterung der Milchkühe. "Damals blies uns ein scharfer Gegenwind entgegen, heute ist dieses Qualitätsmerkmal ein wesentliches und wichtiges Unterscheidungskriterium der Milchproduktion innerhalb Europas", so Geschäftsführer Ing. Leopold Gruber-Doberer.

Die MGN ist mit 20% an der nöm ag beteiligt, die Mehrheit von 80% hält die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien. Die nöm gilt als Innovationsschmiede in der weißen und bunten Palette. Mit den Marken fru fru, nöm mix und nöm fasten ist die nöm in allen Regalen der heimischen Handelsketten vertreten. 40% des Produktvolumens werden von der nöm in Form von Joghurt drinks und Fruchtjoghurts in 23 europäische Länder exportiert. Mit dem Auslaufen der Milchquotenregelung am 31. März 2015 stehen die Milchbauern sowie die Milchverarbeiter vor neuen Situationen und großen Herausforderungen. "Es wird ein Mehr an Milch, besonders in Österreich erwartet", so Gruber-Doberer. Die nöm rüstet sich für diese Mehrmengen. Für die im Spätherbst 2014 geplante Verlagerung der Topfen- und Frischkäseproduktion von Hartberg nach Baden wird bereits eine neue Produktionshalle errichtet. In diesem Produktsegment, Topfen und Frischkäse, ist eine noch stärkere Ausweitung der Produktion für den Export vorgesehen. Präsident Mag. Erwin Hameseder von der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien als Vertreter des Haupteigentümers sowie Obmann LKR Johann Krendl und GF Ing. Leopold Gruber-Doberer überzeugten sich erst kürzlich vom Baufortschritt in Baden.